

IV. Wissenschaftliche Sitzung
Forensische Serologie und freie Themen

O. PROKOP und A. DIETRICH (Berlin): Neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Blut- und Serumgruppen.

Es wird über neue Ergebnisse auf dem Gebiet der Blut- und Serumgruppen, insbesondere die Helixagglutinine, sowie die Xh-Gruppen und die Frage der Phosphatasegruppen berichtet.

Prof. Dr. O. PROKOP
Institut für gerichtliche Medizin
der Humboldt-Universität
x104 Berlin, Hannoversche Straße 6

Dr. A. DIETRICH
Krankenhaus Luckenwalde

B. FORSTER und H. JOACHIM (Göttingen): Immunelektrophoretische Veränderungen lagernder Vollblut- und Serumproben und ihre Bedeutung für die Diagnostik der Gc-Typen. Erscheint später in dieser Zeitschrift.

R. HILGERMANN (Marburg): Zur Darstellungstechnik und Differentialdiagnose der Gc-Typen.

An Hand eigener Untersuchungen wird über eine etwas vereinfachte Technik des Nachweises der gruppenspezifischen Komponenten berichtet, die sich für routinemäßige, umfangreiche Gc-Bestimmungen besonders eignet. Weiterhin werden gelegentlich auftretende Schwierigkeiten bei der Typendifferenzierung erörtert und mögliche Ursachen einer Fehlbestimmung diskutiert.

Dr. med. R. HILGERMANN
Institut für gerichtliche Medizin der Universität
355 Marburg a. d. Lahn, Emil-Mannkopf-Str. 2

W. GÖHLER (Leipzig): Zur Verteilung und Vererbung der Faktoren Gm (b) und Gm (f) bei der weißen Rasse.

Von einigen Autoren wird angenommen, daß Gm (b) und Gm (f) bei der weißen Rasse stets konkordant reagieren. Bei über 2000 Erwachsenen aus dem Raum Leipzig wurde in ca. 0,4% der Phänotyp Gm (b+f—) gefunden. Die Vererbung dieses Phänotyps konnte bei einem Mutter-Kind-Paar sowie bei vier Familien gesichert werden. In einer dieser Familien gelang erstmalig bei der weißen Rasse der Nachweis eines